

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 93 (1995)

Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen Communications

Arbeitsgruppe für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz

Die Schweiz gehört zu den Ländern mit einer umfangreichen Geodäsiegeschichte. Neben den bekannten Instrumentenherstellern mit einer nahezu 170jährigen Tradition sind bereits seit dem 17. Jahrhundert namhafte Entwicklungen wie z.B. der Messtisch als schweizerische Erfindung zu nennen. Zur Bewahrung dieses Kulturgutes wurde im September 1993 auf Initiative von Dipl. Ing. Hubert Dupraz (EPFL) die Arbeitsgruppe für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz ins Leben gerufen. Die Arbeitsgruppe ist wie folgt zusammengesetzt: Frau B. Roth, Archives d'Etat de Genève, H. Dupraz, EPFL, H. Ingensand, ETHZ, J. Cl. Stotzer, L+T, C. Just und D. Steudler, V+D, P. Gfeller, SVVK, P. Fülcher, SGPBF, M. Bühlmann, A. Dürst (Beratung), SGK, Arbeitsgruppe Geschichte der Kartographie, R. Weingarten, Stadtmuseum Aarau, Th. Glatthard, Chefredaktor VPK.

Zielsetzung dieser Arbeitsgruppe ist es, historisch bedeutsame Objekte aus dem Bereich der Vermessung, der Photogrammetrie, des Instrumentenbaus sowie der Vermessungswerke, die sich in der Schweiz befinden, zu registrieren. Als erste Massnahme wurde eine Erfassung der in der Schweiz vorhandenen Objekte durchgeführt, indem mit einer Fragebogenaktion eine erste Bestandsaufnahme durchgeführt wurde. Insgesamt wurden ca. 115 Fragebogen retourniert und in einer Datenbank erfasst. Fallweise werden wir uns auch bemühen, die Aufbewahrung oder Restaurierung von Messinstrumenten zu unterstützen. In einer zweiten Aktion sollen dann die Instrumente und Dokumente photographisch aufgenommen und in einer erweiterten Datenbank gespeichert werden.

Unsere mittel- und langfristigen Ziele sind es, eine zentrale Informationsstelle zu schaffen über Personen, Institutionen, Museen und Bibliotheken, die auf dem Gebiet der Geschichte der Geodäsie besonders kompetent sind. Der Arbeitskreis, der zukünftig unter dem Dach der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur organisiert sein soll, hat als endgültige Zielsetzung die Präsentation wichtiger Instrumente und Dokumente in temporären Ausstellungen sowie die spätere Einrichtung oder Erweiterung eines bestehenden Museums, um die Geschichte der Geodäsie der Schweiz einem interessierten Publikum zugänglich zu machen.

Leser der VPK, die noch nicht im Rahmen der Fragebogenaktion kontaktiert worden sind und sich von diesem Vorhaben angesprochen fühlen, können sich einen Erfassungsbogen von den nachstehenden Adressen zusenden lassen.

Hubert Dupraz, Institut des mensurations,

EPFL, GR-Ecublens, CH-1015 Lausanne, Tel. 021 / 693 27 58, Fax 021 / 693 57 40. Frau R. Daubenfeld, Sekretariat Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, ETH Hönggerberg, CH-8093 Zürich, Tel. 01 / 633 32 56, Fax 01 / 633 11 01.

H. Ingensand, H. Dupraz

Groupe de travail pour l'histoire de la géodésie en Suisse

La Suisse appartient aux pays riches dotés d'une longue histoire géodésique. On peut citer la tradition de nos grands constructeurs, vieille de plus de 170 ans, mais encore, dès les années 1600, de nombreux autres faits marquants, comme l'invention de la planchette topographique. Afin de mettre en valeur ce patrimoine technique et culturel, un Groupe de travail sur l'histoire de la géodésie en Suisse a été créé en septembre 1993 sur l'initiative de Hubert Dupraz (Institut des mensurations EPFL). A ce jour, ce groupe est formé des personnes suivantes: Mme B. Roth, Archives d'Etat, Genève, H. Dupraz, EPFL, H. Ingensand, ETHZ, J. Cl. Stotzer, OFT, C. Just, D. Steudler, Dir. féd. des mensurations, P. Gfeller, SSMAF, P. Fülcher, SSPIT, M. Bühlmann, A. Dürst (Conseil), Gr. trav. Hist. cartographie, R. Weingarten, Stadtmuseum Aarau, Th. Glatthard, rédacteur MPG/VPK.

Dans un premier temps, le groupe de travail a entrepris de recenser les objets et les instruments se trouvant en Suisse, qui présentent un intérêt historique dans le domaine de la mensuration et de la photogrammétrie. Un questionnaire adressé à tous les membres de la SSMAF a déjà permis de récolter 115 réponses, qui ont été introduites dans une banque de données. L'étape suivante consistera à photographier et à documenter les objets dignes d'intérêt, afin de compléter cette banque de données. De cas en cas, nous nous efforcerons de prendre les mesures de sauvegarde ou de restauration qui s'imposent.

Dans un proche avenir, le groupe de travail devrait s'intégrer dans l'Association suisse d'histoire de la technique. Nos objectifs à moyen et à long terme sont d'établir une centrale d'information sur les personnes, les institutions, les musées, les bibliothèques, offrant une compétence particulière dans le domaine de l'histoire de la géodésie. Nous nous proposons aussi d'organiser la présentation des objets et des documents les plus intéressants dans des expositions temporaires, de créer ou de développer l'un des musées existants afin de faciliter l'accès de l'histoire de la géodésie à un large public.

Les lecteurs de MPG intéressés par ce questionnaire ou par le groupe de travail peuvent contacter l'une des adresses ci-dessous:

Hubert Dupraz, Institut des mensurations EPFL, GR-Ecublens, CH-1015 Lausanne, Tél. 021 / 693 27 58, Fax 021 / 693 57 40. Mme R. Daubenfeld, Secrétariat IGP, ETH-Hönggerberg, CH-8093 Zürich, Tél. 01 / 633 32 56, Fax 01 / 633 11 01.

H. Ingensand, H. Dupraz

Neue Vereinigung für Technikgeschichte und Industriekultur

(pd/tg) Die Schweizerische Vereinigung für Technikgeschichte und die Gesellschaft für Industriekultur haben sich zusammengeschlossen. Die 1983 und 1991 gegründeten schweizerischen Vereine haben ihre Vereinsziele in einem gemeinsamen, ab 1996 wirksamen Statut zusammengefasst. Die damit neugegründete Schweizerische Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur (SGTI) fördert die Technikgeschichte und deren Anerkennung als Teil der ganzen Geschichte. Sie will über die Rolle der Technik in der menschlichen Gesellschaft aufklären, für die Industriekultur im Spannungsfeld zwischen Mensch und Umwelt informieren und sich für die Erhaltung des industriellen Erbes einsetzen. Der Sitz der neuen Gesellschaft befindet sich am Institut für Geschichte der ETH Zürich. Präsident ist Professor Daniel Vischer von der ETH. Publikationsorgan ist die Zeitschrift «ProTechnorama». Der SVVK ist Mitglied des SGTI. (Weitere Auskünfte: SGTI, c/o Institut für Geschichte, ETH Zentrum, CH-8092 Zürich.)

Berichte Rapports

Eduard Imhof

Zwei Ausstellungen

(pd/tg) Zur Erinnerung an den Kartographen Eduard Imhof (1895–1986) findet ein Ausstellungszyklus statt, der aus selbständigen Einheiten aufgebaut ist und zusammengekommen ein abgerundetes Bild vom Leben und Werk des Kartographen, Geographen und Künstlers vermittelt. Vom 18. März bis 16. Juli 1995 fand im Ortsmuseum Küsnacht eine gemeinsame Ausstellung der Ortsmuseen Erlenbach und Küsnacht statt. Im Vordergrund standen Karten und Reliefe, das Atelier in seinem Haus in Erlenbach, Originalzeichnungen, Lithographien und die Expedition 1930 zum Minya Konka im Chinesischen Tibet.

Die Ausstellung im Alpinen Museum steht im Zeichen dieser Expedition. Im «hintersten China», mitten in einem weissen Fleck auf der Weltkarte, habe man einen gewaltigen, wohl etwa 7800 Meter hohen Berg entdeckt, das einzige noch unbekannte Gebirge solcher Meereshöhe. Diese Meldung aus dem Jahr 1929 gab den Anstoss zu einer schweizerisch-chinesischen Expedition ins «Grosse Kalte Gebirge von Szetschuan». Mit Begeisterung folgte der Schweizer Topograph Prof. Eduard Imhof einer Einladung der Universität Canton. Um den Amerikanern zuvorzukommen, musste er sich auf Wunsch der Chinesen Hals über Kopf aufmachen, zu einer zehnmonatigen Forschungsreise in dieses unbekannte Gebirge im osttibeti-